

Kretschmer warnt: Rechtspopulismus wächst - Migration als Schlüsselthema!

Sachsens Ministerpräsident Kretschmer warnt vor Rechtspopulismus und fordert klare Migrationsthemen im Vorfeld der Bundestagswahl 2025.

Deutschland - Heute äußerte sich Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) im ZDF-Morgenmagazin und warnte vor dem wachsenden Rechtspopulismus in Deutschland. Kretschmer brachte die Besorgnis über die zunehmende Politisierung des Themas Migration zur Sprache und betonte, dass eine Lösung für diese Problematik gefunden werden müsse, um eine weitere Zunahme von rechtspopulistischen Strömungen zu verhindern. Er wies darauf hin, dass die Kommunen und Landkreise an ihre Grenzen stoßen und die Bevölkerung Veränderungen in der Migrationspolitik einfordert. Kretschmer bezeichnete Migration als das drängendste Thema für die Wähler und kritisierte die SPD scharf für ihre Haltung zu den Asylplänen des CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz.

Kretschmer bedauerte, dass Merz daran gescheitert sei, im Bundestag eine Mehrheit aus der demokratischen Mitte zu organisieren, und hielt das Verhalten der SPD für unverantwortlich. Insbesondere in der aktuellen Diskussion sind die Forderungen von Merz nach einem Entzug der deutschen Staatsbürgerschaft für straffällige Doppelstaatler in den Fokus gerückt, was als reaktionärer Vorstoß kritisiert wird. SPD-Chefin Saskia Esken bezeichnete Merz' Äußerungen als rechtspopulistisch und warnte davor, dass diese Haltung Eingebürgerte zu „Bürgern zweiter Klasse“ machen könnte.

Die Herausforderungen der Asylpolitik

Obwohl Friedrich Merz die doppelte Staatsbürgerschaft nur für Ausnahmefälle beibehalten möchte, bestehen klare Meinungsverschiedenheiten. Er argumentiert, dass die derzeitige Regelung zusätzliche Probleme ins Land bringe und fordert eine Möglichkeit zur Aberkennung der Staatsbürgerschaft bei straffälligen Individuen. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Marcel Fratzscher, warnte vor einem potenziellen „Dambruch“ und der Schaffung einer Zweiklassengesellschaft bei der Staatsbürgerschaft.

Parallel dazu plant die CSU einen „Sicherheitsplan“, der strikere Maßnahmen zur generellen Zurückweisung von Schutzsuchenden an deutschen Grenzen fordert. Diese Forderungen sind unter Menschenrechtsorganisationen und Asylrechts-Expert*innen umstritten, da sie gegen Völker- und Europarecht verstoßen könnten.

Angesichts der vielschichtigen Herausforderungen in der Migrationspolitik stellen sich Fragen nach den Perspektiven für die rund 975.000 syrischen Flüchtlinge in Deutschland, die im Zuge des syrischen Bürgerkriegs nach 2015 eingereist sind. Der Kanzlerkandidat der Grünen, Robert Habeck, betonte, dass die Integration von Flüchtlingen insbesondere durch die Möglichkeit zur Arbeit entscheidend sei.

Rechtspopulismus im globalen Kontext

Die aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland sind Teil einer größeren globalen Tendenz, in der rechtspopulistische Parteien zunehmend Wahlerfolge erzielen. Populismus als Politikstil neigt dazu, Feindbilder zu konstruieren und autoritäre Lösungen anzubieten, wobei Migration ein zentraler Mobilisierungsfaktor bleibt. Laut dem **Mediendienst Integration** zeigt sich eine zunehmende Spaltung in der Gesellschaft, wo eine Differenzierung zwischen „Wir“ und „die Anderen“ vollzogen wird, oft auf Kosten von Migrant*innen und

Minderheiten.

In einem Klima wachsender Skepsis gegenüber der Demokratie gewinnen populistische Einstellungen an Bedeutung. Bei Wahlen wie der Bundestagswahl ist zu beobachten, dass 33 % der Befragten populistische Tendenzen aufweisen, was auch durch die wachsende Zustimmung zur AfD, die als rechtsextremistischer Verdachtsfall vom Verfassungsschutz eingestuft ist, illustriert wird. Die AfD hat mittlerweile etwa 40.000 Mitglieder, und wachsende populistische Strömungen beeinflussen die politische Landschaft und die öffentliche Meinung in Deutschland erheblich.

Die Warnungen von Kretschmer und die Forderungen von Merz sind Teil einer breiteren Debatte über den Umgang mit Migration und den Herausforderungen des Rechtspopulismus in Deutschland. Diese Diskussion muss dringend fortgesetzt werden, um der verstärkten Spaltung entgegenzuwirken und verantwortungsvolle Lösungen zu finden.

| Details | |
|----------------|--|
| Vorfall | Migration |
| Ort | Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.faz.net• www.tagesschau.de• mediendienst-integration.de |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de